



- Wunschzettel- der Frankfurter Schulen an die Stadtpolitik

*Unsere Wunschliste für die Carlo-Mierendorff-Schule Frankfurt
für das Jahr 2020 und kommende Jahre*

- *Verfügbarkeit von Lehrmitteln, wie Bücher und digitale Lerninhalte*
- *Differenzierungsräume und Aufzug im Neubau*
- *Defekte in Toiletten / Hygiene / Reinigungsmittel / Reinigungskraft*
- *Sicherheit / Vandalismus / schulfremde Personen*
- *Sportliche Aktivitäten und Grundlagen*
- *Bau/Ausbau der Oberstufe*
- *Sprachliche Förderungen in 1. und 2. Fremdsprache*
- *Mehr Integration von „Mediendidaktik“ im Standardunterricht*
- *Unterrichtsausfall und Vertretung*
- *Den Erhalt und Ausbau der Förderstunden*
- *Ganztagskonzepte an IGS Schulen*
- *Stärkung des gymnasialen Bildungsgangs an der IGS*

Detailbeschreibung zu den Themen siehe Rückseite

Danke für Ihre Initiative und künftig gute Zusammenarbeit

*Das SEB Team der Carlo-Mierendorff-Schule
wünscht ein besinnliches Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch in Jahr 2020*

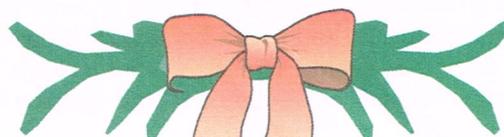
Frankfurt am Main
Stadtelternbeirat

GPRLL

SSRffm

StadtschülerInnenrat
Frankfurt am Main

Dies ist eine Aktion der genannten Organisationen mit den Frankfurter Schulen.



- **Verfügbarkeit von Lehrmitteln, wie Bücher und digitaler Lerninhalte** besser und vor allem schneller zur Verfügung stellen. Es kann in unserer heutigen Zeit nicht sein, dass es stets Thema ist, dass zu wenig Stückzahlen an Material für die SuS verfügbar sind und dies ewig braucht, bis diese nachgereicht werden.
- **Differenzierungsräume und Aufzug im Neubau** / ab 7. Klasse aufwärts.
(Das ist schon lange im Gespräch und wurde in den letzten Jahren mehrfach intensiv thematisiert) – Bislang leider ohne jegliche produktive Resonanz.
- **Defekte in Toiletten / Hygiene / Reinigungsmittel / Reinigungskraft** sind natürlich ein Frankfurter Dauerbrenner.
- **Sicherheit / Vandalismus / schulfremde Personen**
In den 70/80 Jahren waren die Schulgelände während der Unterrichts abgeschlossen, und vor Schulbeginn und während den Pausen war stets eine Lehrkraft vor dem Tor und hat bei Bedarf aufgeschlossen. Heute haben wir an den Schulen „Haus der offenen Tür“ und produzieren damit regen Durchlaufverkehr von schulfremden Personen. Bezieht man dies auf das Thema Sicherheit, Vandalismus und andere Dinge die sich daraus ergeben können, stellt sich die Frage ob in diesem Punkt es früher nicht doch besser war.
Eine Idee wäre am hinteren Eingang G-Bau (5 und 6 Klassen), ein anderes Tor und einen höheren Zaun zu montieren. Das Tor sollte von außen nicht aufgehen, sodass man entsprechend den „schulfremden Durchläufern“ den Spaß verdirbt, wenn diese merken, dass es nicht mehr geht.
- **Sportliche Aktivitäten und Grundlagen** Renovierung der Turnhalle damit ein zeitgerechter aktiver Sportunterricht unter den heute geltenden baulichen Vorschriften und Regeln möglich ist.
- **Bau/Ausbau der Oberstufe** Wir erwarten und hoffen auf eine pünktliche Fertigstellung der Oberstufe ohne Verzögerungen.
- **Sprachliche Förderungen in 1. und 2. Fremdsprache** sind in der heutigen Zeit enorm wichtig. Deshalb sollten Schüleraustauschprogramme (England, Frankreich, Spanien, Finnland etc.) viel mehr im Vordergrund rücken und intensiviert und seitens der Stadt Frankfurt in Sachen und Kombination über Partnerstädte und/oder bereits vorhandenen Partnerschulen im EU Ausland gefördert werden. Die Lehrkräfte sollten hierbei seitens des staatlichen Schulamtes und der Stadt Frankfurt entsprechend viel mehr Unterstützung und Entlastung erhalten und dies nicht als Selbstverständlichkeit abtun. Vorbereitungen für Konzepte, Partnerschaften und Planung werden oftmals in der Freizeit entwickelt, da im Schulalltag aufgrund der regulären Stundenzahl und des Regelunterrichts nicht machbar. Keine gesonderte Vergütung für Mehraufwand führt zu Demotivation. Wertschätzung geht verloren. Sprachliche Förderung rückt in den Hintergrund.
Und vor allem gilt es hier auch den europäischen Gedanken eines gemeinsamen Europas zu leben und zu vermitteln, aber auch zu erkennen, dass für z.B. ein Studium auf Lehramt, erst einmal ein Abitur notwendig ist, Abitur erreicht man allerdings nur mit 2 Fremdsprache.
Um sprachlich fit zu werden, benötigt man auch den Austausch im direkten persönlichen Dialog. Das eine geht wie so oft in das andere über.
Darum sollte dies als wesentlicher Grundbaustein für die SuS, welche aufgrund familiärer oder finanzieller Situation eben nicht außerhalb des Schulbetriebes ins EU Ausland verreisen können auch entsprechend gelebt und gesehen werden.
- **Mehr Integration von „Mediendidaktik“ im Standardunterricht**
Hier geht es nicht nur um fehlende Technik, welche allerdings wie W-LAN plus und ausreichende Computerausstattung für die SuS und LuL an der CMS ein Basisstandard in der heutigen Zeit sein sollte.
Vielmehr müsste hierbei beachtet werden, dass Medien bzw. Software auch heute noch teilweise über CD/DVD ein und aufgespielt werden müssen und bereits vorhanden Medieninhalte als Datenträger auch noch Verwendung finden.
Somit unverständlich, wenn Computer ohne entsprechende Hardware wie CD/DVD Laufwerk ausgestattet ausgeliefert werden. Unter diesem Thema und Angesichts eines digitalisierten Alltags, der insbesondere das soziale und kommunikative Miteinander mitbestimmt, ist die Einbindung dieser Wirklichkeit im Unterricht unterrepräsentiert. Dies darf natürlich nicht auf Kosten klassischer Themen gehen, sondern muss einen zeitgemäßen ergänzenden Charakter haben und vor allem durch Aufstockung der personellen Struktur der Lehrkräfte verankert werden.
- **Unterrichtsausfall und Vertretung** aus Gründen wie (zu warm, zu kalt, Lehrer krank). Wir wünschen uns eine angemessene Unterrichtsvertretung, in der die regulären fachlichen Inhalte weiterführend und an den vorhergehenden Leistungsstand und das Thema angepasst vermittelt werden, was gerade in den Klassen 9 und 10 bei LuL Ausfall entsprechend für die Vorbereitungen der Prüfungsphasen zu Lasten der SuS geht, wenn dies nicht gewährleistet ist.
Die Schule klimatisch so gestalten, dass im Sommer nicht wochenlang hitzefrei gegeben werden muss, weil die Räume 27° erreicht haben, oder unter diesen Umständen entsprechende Ausweichmöglichkeiten zu schaffen.
Sicherlich auch ein Thema mangels Personalausfall, Personalnachrücker und dem System des Nachrückens von Personal bei Krankheit. 6 Wochen Regel.
- **Erhalt und Ausbau der Förderstunden** an der CMS, da diese im kommenden Schuljahr 2020/2021 neu verhandelt werden. Im gemeinsamen Unterricht sollten stets 2 Lehrkräfte bestehend aus einem Regelschullehrer und einem Förderlehrer mit ausgebauter Stundenzahl gewährleistet sein. Andernfalls sieht das Modell „Inklusion“ wie einer Sparmaßnahme aus. Wir benötigen somit eine ausreichende Zahl an Stundenzuweisung und entsprechende Fachkräfte. Deshalb sollte diese Stundenanzahl von 103 auf 110% um einen entsprechenden konstruktiven Schultag und das Thema „Inklusion „gerecht leben und unterrichten zu können, erhöht werden. Schluss mit immer wiederkehrenden Kürzungen in Sachen Bildung. Andernfalls stellt dies eine kontraproduktive Werbung für die Form IGS Schule.
- **Ganztagskonzepte an IGS Schulen** Schüler zum Mittagessen verpflichten (Ganztagskonzept strukturierter anbieten)
- **Stärkung des gymnasialen Bildungsgangs an der IGS** Das ist natürlich sehr komplex. Angleichung der Lehrinhalte zu anderen Schulformen sind wünschenswert, da hier extreme Differenzen der Unterrichtsanforderung existieren, gerade für leistungsstärkere Schüler auf Gymnasial Niveau gegenüber regulären Gymnasien. Möglicherweise gleicht sich dies in den höheren Jahrgängen wieder an. Grundsätzlich sollte aber auch für Kindern mit Gymnasialempfehlung ein vergleichbarer Lernzuwachs möglich sein, wie es an anderen Schulen oder für die anderen Bildungsgänge möglich ist. Das darf natürlich nicht auf Kosten der Förderangebote gehen! So kann mittel bis langfristig das Image der Schulform IGS gestärkt und die Schiefelage bei der Schulformwahl durch den Elternwillen eingedämmt werden.
Dann würden sich auch mehr Eltern anstelle eines Gymnasium Bildungsgang für eine IGS Schule anmelden.